



Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)

1. Geltungsbereich

1.1. Für alle Lieferungen an die deutschen Gesellschaften des CRONIMET-Konzerns („Käufer“) gelten die nachfolgenden Einkaufsbedingungen. Eine Liste der deutschen Gesellschaften des CRONIMET-Konzerns („Konzernunternehmen“) und die jeweils aktuelle Version der AEB finden Sie unter www.cronimet.de.

1.2. Von diesen AEB abweichende, ergänzende oder entgegenstehende allgemeine Geschäftsbedingungen werden auch bei Kenntnis des Käufers hiervon nicht Vertragsbestandteil, es sei denn ihrer Geltung wird ausdrücklich durch den Käufer schriftlich zugestimmt.

2. Bestellung und Vertrag

2.1. Bestellungen sind nur verbindlich, wenn sie von uns schriftlich erteilt werden.

2.2. Ein Vertrag kommt nur wirksam zustande, sofern er schriftlich von uns bestätigt wurde. Dies gilt ebenfalls für sämtliche Erklärungen und Anzeigen des Lieferanten nach Vertragsschluss.

2.3. Die Erstellung von Angeboten ist für uns unverbindlich und kostenlos.

3. Materialbeschaffenheit, Lieferausschluss und Haftungsfreistellung

3.1. Der Lieferant gewährleistet, dass sämtliches gelieferte Material mit Messanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen, auf Radioaktivität geprüft wurde. Der Lieferant liefert ausschließlich Material, bei dem es im Rahmen der Messgenauigkeiten der Messanlagen keine Hinweise auf ionisierende Strahlung oberhalb der natürlichen Hintergrundstrahlung gab. Der Lieferant sichert ebenfalls zu, dass er alle benötigten Unterlagen in deutscher Sprache liefert.

3.2. Von der Lieferung ausgeschlossen sind „Gefährliche Stoffe“ (insbesondere explosionsgefährlich, entzündlich, brandfördernd, ätzend, giftig, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutverändernd, gesundheitsschädlich, reizend, sensibilisierend und umweltgefährlich), inklusive Beimengungen und Anhaftungen solcher „Gefährlichen Stoffe“, gebrauchte Katalysatoren, Hohlkörper und freie Flüssigkeiten (z. B. Öl und Wasser), „Alveolen gängige“ und einatembare Stäube dürfen nur geliefert werden, wenn dies ausdrücklich vorher schriftlich zwischen den Parteien vereinbart wurde. Für sämtliche Schäden, die durch die Lieferung eines solchen Materials entstehen, haftet der Lieferant vollumfänglich. Ferner hat der Lieferant für die Entsorgung des nicht konformen Materials die Kosten zu tragen.

3.3. Gefährlicher Abfall, Gefahrstoffe sowie Gefahrgut dürfen nur geliefert werden, wenn dies ausdrücklich vorher schriftlich zwischen den Parteien vereinbart wurde. Bei Lieferung von gefährlichem Abfall, Gefahrstoff oder Gefahrgut sind die dazu erforderlichen Dokumente zu erstellen und Kennzeichnungen anzubringen. Geliefertes Material (z.B. Schrott) muss für die Schmelzung und Weiterverarbeitung geeignet sein und darf keine schädlichen Bestandteile enthalten. Es ist ausschließlich das vereinbarte Material zu liefern. Abweichende Sortenbeimischungen oder sonstige Abweichungen sind mit dem Käufer abzustimmen und die Zustimmung ist schriftlich einzuholen.

3.4. Wir behalten uns vor, die Annahme des in dieser Zi. 3 beschriebenen Materials zu verweigern und Schadensersatz für schädliche Materiallieferungen zu verlangen.

3.5. Der Lieferant wird uns von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit der Lieferung von Material ent- bzw. bestehen, welches nicht der vereinbarten Beschaffenheit gem. dieser Zi. 3 entspricht, sowie mit diesen im Zusammenhang stehenden und/oder entstehenden Kosten freistellen.

4. Warenannahme, Mängelrüge und Mängelhaftung

4.1. Das auf den geeichten Waagen der vereinbarten Empfangsstelle festgestellte Gewicht ist verbindlich.

4.2. Nach Materialeingang und - soweit notwendig und angemessen - einer Bemusterung und/oder Analyse wird der Käufer dem Lieferant einen Eingangsbefund („Eingangsbefund“) übersenden. „Bemusterung“ im Sinne dieser Bestimmungen bedeutet die Entnahme einer repräsentativen Probe aus einer bestimmten gelieferten Menge zur Feststellung der vereinbarten Beschaffenheit. „Analyse“ bedeutet die Untersuchung des Materials mittels anerkannter Analysemethoden zur Feststellung der Beschaffenheit, insbesondere hinsichtlich der enthaltenen Metalle und sonstiger Bestandteile; als Analysemethode ist, soweit nicht abweichend vereinbart, die Schmelzprobenanalyse zu wählen. Zum Zwecke der Bemusterung und Analyse ist der Käufer berechtigt, Veränderungen am Material (z. B. Brechen von Spänen, etc.) vorzunehmen.

4.3. Es gelten die gesetzlichen Regelungen für die Untersuchungs- und Rückpflicht (§377 HGB). Die Frist gemäß § 377 HGB beträgt für offene Mängel zwei (2) Wochen nach Wareneingang und bei verdeckten Mängeln zwei (2) Wochen nach Feststellung des Mangels durch den Käufer.

4.4. Der Eingangsbefund sowie das gem. Zi. 4.1. festgestellte Gewicht gilt als Grundlage der Abrechnung. Weicht die Qualität und Quantität des gelieferten Materials laut Eingangsbefund von der vertraglich vereinbarten Qualität und Quantität des Materials ab, so gilt dieser Eingangsbefund auch als Mängelrüge. Ein eventueller Einspruch des Lieferanten („Einspruch“) gegen die vom Käufer im Eingangsbefund mitgeteilten Ergebnisse muss innerhalb von zwei Werktagen erfolgen; andernfalls gelten Eingangsbefund und Mängelrüge als anerkannt. Der Einspruch bedarf der Textform (z.B. Telefax, Brief, Email). Ohne einen fristgemäßen Eingang eines Einspruchs des Lieferanten hat der Käufer das Recht, das Material zu verarbeiten und/oder weiter zu veräußern.

4.5. Bei Uneinigkeit über die Feststellungen des Eingangsbefundes wird der Käufer einen neutralen vereidigten Probenehmer vorschlagen, der unter Anwendung der jeweils aktuellsten Methoden eine Bemusterung und/oder Analyse vornimmt. Der Befund des neutralen Probenehmers gilt dann als verbindlich.

4.6. Die gesetzlichen Mängelansprüche stehen uns ungekürzt zu. Wir sind insbesondere berechtigt, von dem Lieferanten nach unserer Wahl Mängelbeseitigung oder Ersatzlieferung zu verlangen. In Fällen der Nacherfüllung gilt diese bereits nach dem ersten erfolglosen Versuch als fehlgeschlagen.

5. Versand und Verpackung

5.1. Der Versand hat an die vom Käufer vorgeschriebene Empfangsstelle zu erfolgen.

5.2. Der Lieferant ist verpflichtet, den Käufer noch am Tage des Abgangs des Materials mittels Versandanzeige mit Angabe der Vertragsnummer, der Menge und der genauen Materialbezeichnung in Kenntnis zu setzen und sämtliche für die amtliche Behandlung erforderlichen Begleitpapiere, insbesondere Zollpapiere, vollständig bereitzustellen. In allen Versandpapieren (z. B. Frachtbefrag, Wagonbeschriftung, Lieferschein und Kennosement) müssen die genaue Sortenbezeichnung, die Bestellnummer, das Liefergewicht und die Empfangsstelle angegeben werden.

5.3. Bei Nichteinhaltung der Pflichten des Lieferanten aus vorstehender Zi. 5.2. gehen alle in diesem Zusammenhang stehenden Risiken und/oder Kosten auf den Lieferanten über.

5.4. Bei Bahnlieferung sind ausschließlich besenreine Waggons mit Stahlaufbauten zu verwenden.

5.5. Verpackungen müssen zur Versendung, zum Transport und für die Entpackung des jeweiligen Materials geeignet sein. Soweit nicht anders vereinbart sind nur Einweg- oder metallische Verpackungen zu verwenden. Die Verpackung darf keine Gefährlichen Stoffe im Sinne der Zi. 3.2. oder deren Anhaftungen enthalten. Falls eine Rücknahme beabsichtigt ist, hat der Lieferant dies dem Käufer bereits bei der Bestellung anzuzeigen.

5.6. Die Belieferung hat sich der Lieferant von der angegebenen Empfangsstelle schriftlich bestätigen zu lassen.

5.7. Bei dem Versand sind die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen über die Versendung von Gefahrgut und die jeweils anwendbaren Umweltgesetze einzuhalten. Bezüglich dem an den Käufer zu liefernden Material müssen, soweit anwendbar,

von dem Lieferanten die aus der REACH-Verordnung resultierenden Vorgaben und Maßnahmen erfüllt werden.

6. Lieferung, Liefertermine und Fristen

6.1. Lieferung und Versand des Materials erfolgen, sofern in der Bestellung nicht anders vereinbart, DAP vereinbarter Lieferort im Einfuhrland (Incoterms® 2010 oder der jeweils aktuellen Fassung).

Teillieferungen werden nur nach ausdrücklicher Vereinbarung und bei Überschreitung der verkehrsträgerüblichen Transportgrößen anerkannt. Bei vereinbarten Teillieferungen ist die verbleibende Restmenge anzugeben.

6.2. Vereinbarte Liefertermine oder Lieferfristen sind verbindlich. Die Lieferfrist beginnt mit dem Tag der rechtsverbindlichen Bestellung, sofern nicht abweichend schriftlich vereinbart. Sofern kein Liefertermin bzw. eine Lieferfrist vereinbart werden, gelten die Bestellungen als grundsätzlich unverzüglich lieferbar. Maßgebend für die Einhaltung des Liefertermins oder der Lieferfrist ist der Materialeingang bei der von uns genannten Empfangsstelle. Dies gilt auch für alle Versandpapiere und sonstige Bescheinigungen, die zur Erfüllung der Lieferpflichten erforderlich sind. Das Nichteinhalten dieser Zeiten gilt als schwerwiegende Vertragsverletzung durch den Lieferanten.

6.3. Bei erkennbarer Verzögerung einer Lieferung von Material hat uns der Lieferant unverzüglich zu benachrichtigen.

6.4. Der Käufer kann bei Lieferverzögerungen einen „Deckungskauf“ vornehmen. Unter Deckungskauf ist der Ankauf gleichwertigen Materials mit gleicher oder vergleichbarer technischer Beschaffenheit im Volumen des nicht gelieferten oder nicht verkehrsfähigen Materials zu den jeweils zum Zeitpunkt des Deckungskaufes aktuellen Marktpreisen zu verstehen.

7. Preise, Rechnung, Zahlung

7.1. Die vereinbarten Preise schließen Versand und Verpackung mit ein, sofern nicht abweichend vereinbart.

7.2. Die Fälligkeit sämtlicher Forderungen des Lieferanten setzen eine prüfungsfähige, unseren Anforderungen entsprechende Rechnung sowie die vollständige und mangelfreie Erfüllung durch den Lieferanten voraus. Die Rechnung hat die Bestellnummer, Kommissionsnummer, Empfangsstelle, vollständigen Artikeltext/Objektbezeichnung, Mengen und Mengeneinheiten sowie die Umsatzsteuer-ID-Nr. zu enthalten. Im Falle einer Steuer- bzw. Zollbefreiung ist hierauf in der Rechnung hinzuweisen.

7.3. Mangels abweichender Vereinbarungen oder günstigerer Konditionen des Lieferanten sind Zahlungen innerhalb von 30 Tagen fällig. Zahlungsfristen laufen ab Rechnungseingang, jedoch nicht vor Eingang des Materials.

7.4. Bei der Annahme verfrühter Lieferungen richtet sich die Fälligkeit nach dem vereinbarten Liefertermin.

7.5. Soweit Qualitätsbedingt die Rücklieferung von Material erforderlich wird, ist der Lieferant verpflichtet, die vom Käufer für dieses Material gegebenenfalls bereits geleisteten Zahlungen unverzüglich, zzgl. Fälligkeitszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz, zurückzuzahlen („Rückzahlung“). Der Käufer hat das Recht, das Material ganz oder in Teilen bis zum Eingang der vollen Rückzahlung zurückzuzahlen.

8. Eigentumsvorbehalt

8.1. Einen einfachen Eigentumsvorbehalt des Lieferanten erkennen wir nur an, sofern das Eigentum an dem Material mit Bezahlung auf uns übergeht und wir zur Weiterveräußerung und Weiterleitung im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb ermächtigt sind. Besondere Formen des Eigentumsvorbehalts, insbesondere erweiterter, verlängerter Eigentumsvorbehalt, Kontokorrentvorbehalt oder Konzernvorbehalt werden nicht akzeptiert. Gegenseitige Geschäftsbedingungen des Lieferanten werden von uns nicht anerkannt; ihnen wird hiermit ausdrücklich widersprochen und sie werden nicht Vertragsbestandteil.

8.2. Aufgrund des Eigentumsvorbehalts kann der Vertragspartner das Material nur herausverlangen, wenn er zuvor vom Vertrag zurück getreten ist.

9. Abtretung und Aufrechnung

9.1. Der Lieferant darf ohne schriftliche Zustimmung des Käufers Forderungen und Ansprüche gegen den Käufer an Dritte nicht abtreten.

9.2. Der Käufer ist berechtigt, mit allen eigenen sowie den Forderungen verbundener Unternehmen, gegen Forderungen des Lieferanten und gegen Forderungen mit dem Lieferanten verbundener Unternehmen, aufzurechnen.

9.3. Die Aufrechnung mit Gegenforderungen des Lieferanten ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen möglich.

10. Exportkontrolle, Compliance und Verhaltenskodex für Lieferanten

10.1. Der Lieferant hat insbesondere in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass das von ihm zu liefernde Material oder Teile davon nicht nationalen bzw. internationalen Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Sollte das Material oder Teile davon einer solchen Ausfuhrbeschränkung unterliegen, hat der Lieferant auf eigene Kosten die notwendigen Ausfuhrerlässe für den weltweiten Export zu beschaffen.

10.2. Der Lieferant ist verpflichtet, den Käufer über etwaige Genehmigungspflichten bei (Re-) Exporten seiner Güter gemäß deutschen, europäischen, US-Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie den Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslandes seiner Güter in seinen Geschäftsdokumenten zu unterrichten.

10.3. Der Lieferant verpflichtet sich bei der Herstellung und dem Verkauf des Materials alle anwendbaren Gesetze, Verordnungen, Regeln und Bestimmungen zu beachten.

10.4. Der Lieferant erklärt hiermit, dass er die Regelungen und Bestimmungen, die im Verhaltenskodex für Lieferanten enthalten sind (abrufbar auf der Website www.cronimet.de), vollständig gelesen und verstanden hat. Der Lieferant verpflichtet sich verantwortungsvoll zu handeln und sich an die aufgeführten Grundsätze/Anforderungen des Verhaltenskodex' zu halten sowie den Inhalt dieses Verhaltenskodex' den Arbeitnehmern, Beauftragten und Subunternehmern, in für diese verständlicher Weise, zu kommunizieren und alle erforderlichen Vorkehrungen für die Umsetzung der Anforderungen zu treffen.

10.5. Besteht der begründete Verdacht eines Verstoßes gegen den Verhaltenskodex, kann der Käufer die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten auf Grundlage der bestehenden vertraglichen oder gesetzlichen Rechte mit sofortiger Wirkung beenden. Der Käufer behält sich im Falle eines Verstoßes gegen den Verhaltenskodex weitere rechtliche Schritte, insbesondere Schadensersatzforderungen, vor.

11. Erfüllungsort und Gerichtsstand

11.1. Erfüllungsort für die Lieferung ist die vereinbarte Empfangsstelle des Käufers.

11.2. In Ergänzung zu diesen AEBs und den unter ihrer Geltung abgeschlossenen Einzelverträgen gilt deutsches Recht unter Ausschluss der Vorschriften des CISG (UN-Kaufrecht) und des internationalen Privatrechts. Voraussetzungen und Wirkungen des Eigentumsvorbehalts unterliegen dem Recht am jeweiligen Lagerort der Sache, soweit danach die getroffene Rechtswahl zugunsten des deutschen Rechts unzulässig oder unwirksam ist.

11.3. Ist der Lieferant Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlich – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Geschäftssitz des Käufers. Wir sind jedoch auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Lieferverpflichtung zu erheben.

11.4. Sollte eine Regelung dieser AEB unwirksam sein oder unwirksam werden, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bedingungen nicht.



CRONIMET

Datenschutzrechtliche Information für Geschäftspartner

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die CRONIMET Tochtergesellschaft und Ihre Rechte, die Ihnen in diesem Zusammenhang zustehen.

A. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Folgende CRONIMET Tochtergesellschaften kommen damit als datenschutzrechtlich Verantwortliche Stelle in Betracht:

CRONIMET Ferroleg. GmbH Südbeckenstr. 22 76189 Karlsruhe, Germany +49 721 95 225-0	CRONIMET Legierungen Dortmund GmbH Kipperstr. 11 44147 Dortmund, Germany +49 721 231 879050
CRONIMET Services GmbH Südbeckenstr. 22 76189 Karlsruhe, Germany +49 721 95 225-0	Metalloy Metalle-Legierungen GmbH Oststraße 134 22844 Norderstedt, Germany +49 40 526780
CRONIMET ALFA Ferrolegierungen Handels GmbH Rupert Bodner Str. 25 81245 München, Germany +49 89 8649500	Schach-Matt Handels + Vertriebs GmbH Kipperstr. 11 44147 Dortmund, Germany +49 231 8780599
MSP Metall Service Pedack-GmbH Rheinhafenstr. 12 76189 Karlsruhe, Germany +49 721 16131-0	ERG-Edelstahl Recycling GmbH Limesstr. 20 63741 Aschaffenburg, Germany +49 6021 44260

Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per Post unter den oben angegebenen Adressen mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“ oder per E-Mail (datenschutz@cronimet.de).

B. Datenkategorien, Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen von Geschäftsbeziehungen von Ihnen oder Dritten erhalten. Dies sind in der Regel Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) und – soweit im Rahmen der Geschäftsabwicklung erforderlich – Bank- und Zahlungs-(verkehrs)daten (Bank, Kontoverbindung, Verwendungszweck, ggfls. Kreditkarteninformationen), Informationen aus öffentlich verfügbaren Quellen, Informationsdatenbanken und Auskunfteien (z.B. Internet, Handelsregister, Wirtschaftsauskunftei) sowie sonstige Daten, die Sie uns im Rahmen der Abwicklung eines Projekts oder einer Vertragsbeziehung bzw. im Rahmen einer Vertragsanbahnung freiwillig überlassen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere unter Beachtung der Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung („DSGVO“) und Bundesdatenschutzgesetzes („BDSG“). Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten aufgrund der nachfolgend beschriebenen Rechtsgrundlagen und zu Zwecken

- ❖ der Vertragsanbahnung, Vertragsdurchführung und Beendigung von Vertragsverhältnissen (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO), z.B. Erfüllung eines Vertrages (wie z.B. Lieferung oder Erbringung einer Dienstleistung und Zahlungsabwicklung), allgemeine Kommunikation mit Geschäftspartnern, z.B. Beantwortung von Anfragen zu Produkten und Dienstleistungen, Vertragsverhandlungen etc.;
- ❖ aufgrund erteilter Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 a DSGVO), z.B. Zusendung von Newslettern oder Infoschreiben, Teilnahme an Marketingkampagnen oder Umfragen etc.
- ❖ aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 c DSGVO), z.B. zur Erfüllung handelsrechtlicher oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten, zur Erfüllung von Melde- oder Auskunftspflichten gegenüber Behörden etc.;
- ❖ aufgrund eines berechtigten Interesses (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO); z.B. Maßnahmen zur IT-Sicherheit oder Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, zur Wahrung des Hausrechts, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche oder zur Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, zur Sicherstellung von Compliance-Anforderungen etc.

Da wir auch Kontaktdaten der uns von Ihnen als Ansprechpartner bezeichneten Personen nutzen, bitten wir Sie, diese Information auch innerhalb Ihres Unternehmens an die betreffenden Mitarbeiter weiterzugeben.

C. Empfänger oder Kategorien von Empfängern personenbezogener Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten an Behörden/öffentliche Stellen, sofern vorrangige Rechtsvorschriften dies erfordern. Gegebenenfalls übermitteln wir Ihre personenbezogenen Daten an Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe, wenn dies zur Erfüllung der oben in Abschnitt B. genannten Zwecke erforderlich ist.

Wir setzen für verschiedene Geschäftsvorgänge externe Dienstleister als Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO ein. Mit diesen Dienstleistern wurden Auftragsdatenverarbeitungsverträge abgeschlossen, um den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sicher zu stellen. Die vorstehend beschriebenen Empfänger können sich auch in Ländern außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums („Drittländer“) befinden. In Drittländern ist unter Umständen nicht das gleiche Datenschutzniveau wie im europäischen Wirtschaftsraum gewährleistet. Sofern eine Datenübermittlung in ein Drittland erfolgt, stellen wir sicher, dass diese Übermittlung nur nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen erfolgt (Kapitel V DSGVO).

D. Dauer der Speicherung

In der Regel werden personenbezogene Daten nach Ablauf der rechtlichen (vornehmlich der handels- und steuerrechtlichen) Aufbewahrungsfristen gelöscht. Sofern die personenbezogenen Daten nicht von den rechtlichen Aufbewahrungspflichten berührt sind, werden sie gelöscht, wenn sie für die oben in Abschnitt B. beschriebenen Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Eine abweichende Speicherfrist kann vorliegen, wenn Sie hierin bei Erhebung der Daten eingewilligt haben.

E. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten, unrichtig gespeicherte personenbezogene Daten berichtigen zu lassen oder – sofern einschlägig – Ihre Einwilligung in eine Datenverarbeitung jederzeit auch ohne Angaben von Gründen mit Wirkung für die Zukunft zu ändern oder zu widerrufen, die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten mit Wirkung für die Zukunft einschränken zu lassen, der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten mit Wirkung für die Zukunft zu widersprechen oder die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Sie sind unter den in Art. 20 DSGVO bestimmten Voraussetzungen berechtigt, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die gespeichert wurden, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch uns zu übermitteln. Darüber hinaus können Sie sich an den unter Abschnitt A. genannten Datenschutzbeauftragten wenden. Um etwaige Missbrauchsfälle zu vermeiden, können wir verlangen, dass Anfragen mit einer handschriftlichen Unterschrift zu versehen sind oder sich der Antragende anderweitig legitimiert. Sie haben das Recht, Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde einzulegen. Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Baden-Württemberg
Königstrasse 10 a
70173 Stuttgart